

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2015

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

Lüpertzender Straße 6

41061 Mönchengladbach

Anlagenverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2015	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015	2
Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015	4

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

Anlage 2

	€	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse		546.012,07	520.395,51
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.274.999,95	1.327.405,00
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		155.561,57	64.992,51
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	758.499,85		839.909,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>200.733,65</u>		<u>224.007,74</u>
- davon für Altersversorgung € 3.000,00 (€ 3.000,00)		959.233,50	1.063.917,11
5. Abschreibungen			
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.145,03	12.048,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		691.502,44	709.106,63
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20,85	827,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>2,80</u>	<u>0,07</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		587,53	1.436,38-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,47-		1.834,38-
11. Sonstige Steuern	<u>598,00</u>	587,53	<u>398,00</u> 1.436,38-
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

I. Vorbemerkungen

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff HGB sowie von § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß Gesellschaftsvertrag wird der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going-concern-Prinzip). Die im Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Anlagegüter der Abnutzung unterlagen, erfolgten planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der Vereinfachungsvorschrift des § 6 Absatz 2a EStG abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, die liquiden Mittel zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

a) Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem angefügten Anlagengitter (Seite 3) dargestellt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

c) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

d) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 12.426,34 (Vorjahr € 19.474,48) sowie solche im Rahmen der sozialen Sicherheit von € 0,00 (Vorjahr € 2.212) enthalten.

e) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend drohende Rückzahlungsverpflichtungen für laufende Projekte (T€ 121, Vorjahr T€ 127), ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 92, Vorjahr T€ 92) und Personalkosten (T€ 81, Vorjahr T€ 81).

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach

Anlagenpiegel zur Bilanz zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2015 €	Stand 31.12.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2014 €
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	74.365,15	74.615,15	250,00	0,00	71.357,15	5.439,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	74.365,15	74.615,15	250,00	0,00	71.357,15	5.439,00
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	169.619,39	149.860,39	5.939,03	25.698,03	123.553,39	26.307,00
Summe Sachanlagen	169.619,39	149.860,39	5.939,03	25.698,03	123.553,39	26.307,00
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	7.700,00	7.700,00	0,00	0,00	0,00	7.700,00
Summe Finanzanlagen	7.700,00	7.700,00	0,00	0,00	0,00	7.700,00
Summe Anlagevermögen	251.684,54	232.175,54	6.189,03	25.698,03	194.910,54	37.265,00

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Es wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

V. Haftungsverhältnisse

Neben den passivierten Verbindlichkeiten bestehen derzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für jährlich rund T€ 100.

VI. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2015 war Herr Dipl.-Kfm. Dr. Ulrich Schückhaus zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt.

Prokuristen der Gesellschaft sind die Herren David Bongartz und Rolf Theißen.

b) Aufsichtsrat

Kraft Amtes gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister
Hans Wilhelm Reiners
(Vorsitzender)

Stadtkämmerer
Bernd Kuckels

Horst-Peter Vennen
(Vorsitzender des Aufsichtsrats der EWMG)

Dr. Ulrich Schückhaus
(Geschäftsführer der EWMG)

Die Aufsichtsratsstätigkeit ruht, solange Personalunion als Geschäftsführer der WFMG besteht.

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

Ratsherr
Fred Hendricks

Ratsherr
Hans-Henning Haupts

Ratsherr
Georg Weber

Stellvertreter:

Ratsfrau
Petra Heinen-Dauber

Ratsherr
Thomas Fegers

Ratsherr
Bernd Meisterling-Riecks

Von den weiteren Gesellschaftern wurden im Geschäftsjahr entsandt:

Aufsichtsratsmitglieder:

Gregor Ungricht
A. & E. Ungricht GmbH & Co. KG

Eugen Viehof
Vibro Immobilien GmbH

Rolf Königs
AUNDE Achter & Ebels GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Christoph Hartleb
Dr. Hartleb Vermögensverwaltungs-
gesellschaft mbH

Dr. Max Reiners
Rhenus Lub GmbH & Co KG

Frank Mund
Kreishandwerkerschaft,
Mönchengladbach

Stellvertreter:

Robert Bückmann
Bückmann GmbH & Co. KG

Dr. Michael Schürenkrämer
Trützscher GmbH & Co. KG

Heinz Schmidt
Heinrich Schmidt
GmbH & Co. KG

Dieter Beines
Wilhelm Beines Söhne
GmbH & Co. KG

Dr. Dieter Porschen
(bis 18.8.2015)

Jürgen Steinmetz
(ab 19.08.2015)
jeweils für IHK Mittlerer
Niederrhein

Hans-Wilhelm Klomp
Klomp GmbH & Co. KG

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 15 Mitarbeiter (Vorjahr 18 Mitarbeiter) beschäftigt.

Geschäftsführervergütungen wurden im Geschäftsjahr 2015 vereinbarungsgemäß nicht gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden für Abschlussprüfungsleistungen € 3.500,00 aufgewendet.

Mönchengladbach, 13. Mai 2016

Dr. Ulrich Schückhaus
- Geschäftsführer -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015
WFMG - Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Als Dienstleistungsunternehmen ist die WFMG Bindeglied zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Mönchengladbach. Gesellschafter der WFMG sind die EWMG-Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH (51 %) und Mönchengladbacher Unternehmen einschließlich IHK und Kreishandwerkerschaft (49 %). Oberstes Ziel des Unternehmens ist die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensansiedlungen. Zu diesem Zweck verkauft die WFMG städtische Grundstücke und vermittelt geeignete Gewerbeobjekte. Darüber hinaus betreut die WFMG aktiv ansässige Unternehmen vor Ort und bietet diesen vielfältige Netzwerke zum branchenspezifischen sowie branchenübergreifenden Austausch.

Die positive Entwicklung der Vorjahre hat sich für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach und die WFMG im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort nahm zum Stichtag 30.06.2015 im Vergleich zum Vorjahr zu, sie stieg um 2.890 Arbeitsplätze auf 92.478 (Stichtag 30.06.2014: 89.588). Im Jahr 2005 lag diese Beschäftigtenzahl noch bei 80.745 Arbeitsplätzen, damit konnten stichtagsbezogen über einen Zeitraum von 11 Jahren ca. 12.000 Arbeitsplätze am Standort vermittelt werden. Im regionalen Vergleich nimmt Mönchengladbach damit gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss eine Spitzenstellung ein. Wie anderenorts führt die positive Beschäftigtenentwicklung aber nicht automatisch zu einer deutlichen Verringerung der Arbeitslosigkeit, die mit 10,8 % unverändert hoch ist (Vorjahr: 11,3 %). Weiterhin sind in Mönchengladbach überdurchschnittlich viele Menschen wohnhaft, die auf (vor allem kommunale) Hilfen des SGB II angewiesen sind: 21.240 Menschen (September 2015), ca. 8,1 % der Gesamtbevölkerung. Diese Zahl hat sich gegenüber 2014 ebenfalls nur marginal verändert. Die positive Beschäftigtenentwicklung ist in erster Linie auf eine verstärkte Integration bisher nicht am Arbeitsmarkt tätiger Berufsgruppen (hier vor allem Frauen) und vermehrte Teilzeitbeschäftigungen zurückzuführen.

Zu einer umfassenden Integration der Menschen in den Arbeitsmarkt, die auf öffentliche Hilfen angewiesen sind, bedarf es offensichtlich Konzepten, die weit über die klassischen Ziele, Aufgaben und Maßnahmen der Wirtschaftsförderung hinausreichen. Erfreulicherweise kann Mönchengladbach auch steigende Einpendler-Zahlen verzeichnen, was die Funktion der größten Stadt am linken Niederrhein als Oberzentrum der Region stärkt.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Geschäftstätigkeit und Projekte

Wirtschaft – Netzwerke – Immobilien

Die WFMG hat im Berichtsjahr durch ihr Engagement in den Geschäftsfeldern Neuan-siedlung von Unternehmen, Bestandspflege der heimischen Unternehmen, Netzwerkmanagement für die heimische Wirtschaft sowie Ausbau der Standortfaktoren abermals zur positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Mönchengladbach beitragen können.

Mit 36 abgeschlossenen Unternehmensprojekten (Vorjahr 37) hat die WFMG die Schaffung und Sicherung von insgesamt 988 Arbeitsplätzen (813 neu geschaffene und 175 gesicherte) begleitet. Bei den neu geschaffenen Arbeitsplätzen ist insbesondere die Ansiedlung von Teleperformance mit rund 400 Arbeitsplätzen im Nordpark anzuführen. Ebenso erfreulich ist mit einer neuerlichen Expansion von DHL die weitere Entwicklung im Regiopark in Güdderath, mit der die Sicherung und Neuschaffung von weiteren Arbeitsplätzen einhergeht. Im Rahmen der Bestandspflege konnten insgesamt 175 Arbeitsplätze mit Unterstützung und Hilfestellung der WFMG gesichert werden (Vorjahr 374). Aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung lag der Schwerpunkt dabei weniger auf Begleitung von Unternehmen in Krisensituationen, sondern vielmehr bei Expansionen und Unternehmenserweiterungen.

Leitbranchenphilosophie

Das von der WFMG im Jahr 2000 als eine der ersten Wirtschaftsförderungen entwickelte und 2012 vom NIERS-Institut der Hochschule Niederrhein evaluierte Leitbranchenkonzept bildet die Grundlage für die Arbeit der WFMG. Das Clusterkonzept sieht eine Differenzierung zwischen den Primärbranchen Textil & Mode, Maschinenbau & Elektrotechnik (Produktionswirtschaft) und Logistik einerseits und den eher regional bedeutsamen Branchen IT & Kreativwirtschaft sowie Gesundheit, Handel und Handwerk vor. Vor allem in den Primärbranchen bestehen Netzwerke, die primär durch die WFMG initiiert wurden und durch Netzwerkmanagement aktiv betreut und gepflegt werden.

Insbesondere in den Primärbranchen finden die bewährten und erfolgreichen Großveranstaltungen wie die Nachwuchs- und Recruitingmesse MG ZIEHT AN – Go TEXTILE! und das Logistikforum statt, weitere Netzwerktreffen und -aktivitäten sowie branchenübergreifende Veranstaltungen wie der alljährliche Neujahrsempfang und die Wirtschaftsgespräche ergänzen das Angebot an die heimische Wirtschaft. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr fand die Messe für den Bereich Textil- und Mode Ende Mai statt und war mit rund 100 Ausstellern und über 7.000 Besuchern sehr erfolgreich. Durch intensive Akquise konnte ein Projektbudget (mit Dritten) von rund 130.000 € erzielt werden. Bezogen auf diesen Branchenschwerpunkt wurde in 2015 der Antrag für ein Förderprojekt der neuen EFRE-Förderphase erarbeitet, das zum 1.1.2016 bewilligt wurde. Ziel des CSR-Kompetenzzentrums Textil + Bekleidung, so der Titel des Projekts, ist es, die Unternehmen in der Region Niederrhein branchenbezogen über die CSR-relevanten Themen zu informieren, den interdisziplinären Austausch zu fördern und Fachkompetenzen miteinander zu verbinden. Auf Grundlage wissenschaftlich fundierter Befragungen und Studien werden weiterführende Aktivitäten mit den Unternehmen angestrebt. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Workshops und Netzwerktreffen kleiner und mittelständischer Unternehmen sollen ökonomisch sinnvolle Lösungsansätze entwickelt und vorgestellt werden.

Bestandspflege und Projekte

Mit Blick auf den demographischen Wandel und den Fachkräftemangel hat die WFMG neben der Leitbranchenphilosophie seit einigen Jahren auch auf das Thema „Fachkräfte“ gesetzt. So wurden Kooperationen zwischen Institutionen entlang der „Wertschöpfungskette Fachkräfte“ geschlossen, entsprechende Förderprojekte akquiriert und der Übergang Jugendlicher von der Schule in die Berufs- und Studienwelt optimiert. Durch das BMBF-Förder-Programm „Jobstarter“ wurde 2010 die gemeinnützige MGconnect-Stiftung gegründet. Durch Zustiftungen von bislang über 50 Unternehmen konnte inzwischen ein Stiftungskapital aus Stiftungsvermögen und Projektspenden in Höhe von rund 270.000 Euro erreicht werden. Nähere Angaben zu den Finanzaktivitäten der Stiftung werden in einem Stiftungsbericht gesondert ausgewiesen.

Die Umsetzung der operativen Aktivitäten erfolgt seit 2012 vor allem durch Förderprojekte mit der Agentur für Arbeit Mönchengladbach sowie der Regionaldirektion Düsseldorf der Agentur für Arbeit und dem MIWF. So wurde nach dem Programm „Mönchengladbach BO-Fit 2013-2015“, das Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 für das Mönchengladbacher Berufsleben begeistern und ihnen den Fokus für die Vielfalt der heimischen Wirtschaft weiten soll und das Mitte 2015 ausgelaufen ist, das Anschlussprojekt „Mönchengladbach BO-Fit 2015-2017“ aufgesetzt. Das Projekt schließt unmittelbar an den Vorläufer an, setzt bewährte Veranstaltungen wie die Business-Tage für verschiedene Branchen oder den Tag der Logistik fort und macht die Aktualisierung bewährter Medien zur Berufs- und Studienorientierung möglich wie die App JOBTRACKS MG oder den Future Stick MG. Im Fokus steht die sogenannte Soft Skills Akademie MG. Unter diesem Begriff entwickelt MGconnect zusammen mit Unternehmen Kurse, in denen Hauptschüler mit Blick auf den Übergang in das Berufsleben ihre Soft Skills trainieren und die integrierten Unternehmen gleichzeitig die Möglichkeit bekommen, besonders unterstützungswürdige Hauptschüler kennenzulernen und ggf. in eine Ausbildung zu übernehmen.

Zur Begeisterung von Jugendlichen für Karrieren in den Leitbranchen der Stadt, insbesondere der Metall- und Elektroindustrie, wurde überdies bereits 2010 das zdi-Zentrum Mönchengladbach initiiert, das im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich der Berufs- und Studienorientierung angesiedelt ist. Hier werden hochwertige Praxis-Kurse für Schüler angeboten und die Branche über weitere Aktivitäten erlebbar gemacht. Zudem soll die überregionale Strahlkraft durch eigens konzipierte Leuchtturmprojekte gestärkt werden. MGconnect übernimmt dabei die Aufgabe als Koordinator des zdi-Zentrums MG und baut dafür das Netzwerk aus Partnerschulen und zahlenden Partner-Unternehmen aus. Der Ausbau des zdi-Netzwerks wurde im Rahmen eines Ziel 2-Förderprojektes vorangetrieben, das in 2015 ausgelaufen ist und für das die WFMG einen Antrag für ein Anschlussprojekt erarbeitet. Darüber hinaus hat die WFMG im Berichtsjahr mit 14 Mönchengladbacher Unternehmen Kooperationsvereinbarungen für die Unterstützung des zdi-Zentrums Mönchengladbach abgeschlossen, sodass diese die Koordination des zdi-Zentrums MG mit rund 10.000 € p. a. unterstützen.

Im Zusammenhang mit dem Fachkräftethema ist auch das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein zu sehen, an dem die WFMG seit Mitte 2013 beteiligt ist. Die Gesellschaft setzt sich gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH für die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben von Frauen ein. Für das im Berichtsjahr ausgelaufene Förderprojekt wurde eine unmittelbare Fortsetzung bis 2018 bewilligt. Lokale Zielsetzungen für Mönchengladbach in diesem regionalen Kompetenzzentrum sind die Konzeption und Installation von betrieblich unterstützten Kinderbetreuungsangeboten wie der LENA-Gruppe der Santander Consumer Bank oder neuartiger betriebsübergreifender Angebote in oder nahe bei Gewerbegebieten.

Das Forschungsprojekt mg.retail2020, in dem das eWeb Research Center der Hochschule Niederrhein und die WFMG die Auswirkungen des Online-Handels auf den stationären Einzelhandel am Beispiel der Innenstädte in Mönchengladbach und in Rheydt analysierten, ist Mitte 2015 ausgelaufen. Die durch Befragungen ermittelten Erkenntnisse wurden im Rahmen des Forschungsprojekts vertieft und Lösungsansätze erarbeitet. Dazu dienten beispielsweise auch Workshops mit interessierten Einzelhändlern; auch Initiativen in den beiden Innenstädten werden unterstützt.

Das Projekt hat zugleich auch den Anstoß für ein weiteres Projekt gegeben: In Kooperation mit eBay wurde eine lokale Onlineplattform für Einzelhändler eingerichtet. Die etablierte und weltweit agierende Handelsplattform eBay nutzt das Pilotprojekt, um am Beispiel Mönchengladbach den Multi-Channel Handel zu erforschen. Ab Oktober 2015 boten erst 50 und später mehr als 70 Händler ihre Waren an. Zur Unterstützung der Händler bei der Pflege des Shops wurden die etablierten Workshops genutzt. Um in Zukunft neue Projekten im Handel anzustoßen, eignet sich die Kontaktaufnahme mit dem stetig wachsenden Kreis von engagierten Händlern.

Nachdem sich die WFMG 2010 mit Partnern am Tourismus-Wettbewerb im Kontext der Ziel-2 Förderung des Landes NRW beworben und für die Idee „Die letzte Landung der Ju 52“ eine entsprechende Prämierung erhalten hatte, wurde der Hugo Junkers Hangar nach rund 14 Monaten Bauzeit im Juni 2015 eröffnet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die im Juli 2011 gegründete „Event-Hangar Mönchengladbach GmbH“ ist als Besitzgesellschaft und aus förderrechtlichen Gründen als 100 % Tochterunternehmen an die EWMG angegliedert. Die Gesellschaft ist mit der WFMG und mit der EWMG durch verschiedene Leistungsverflechtungen (Verwaltung, Personal) verbunden.

Eine ausführliche Darstellung aller Aktivitäten der Event-Hangar Mönchengladbach GmbH liefert der Lagebericht der Gesellschaft.

Immobilien

Im Immobiliengeschäft bzw. Flächenverkäufen wurden im Berichtsjahr mit zehn Grundstücksverkäufen insgesamt 121.921 m² Gewerbefläche verkauft. Die überaus hohen Verkaufsflächen aus den Vorjahren konnten somit nicht realisiert werden (2012: 162.232 m², 2013: 157.610 m², 2014: 165.802 m²). Als größte Immobilienverkäufe sind die Veräußerung an DHL im Regiopark, 3. Bauabschnitt (100.000 m²), und an Van Pol Beheer (15.000 m²), der ab Frühjahr 2016 auf dem Gelände des ehemaligen Zentralbades mit der Errichtung der Roermonder Höfe beginnen wird, zu nennen. Weitere Gewerbegrundstücksflächen wurden im Gewerbegebiet Hardt sowie an der Duvenstraße veräußert. Darüber hinaus hat die WFMG mehrere Grundstücksverkäufe zur Grundstücksarrondierung im Bereich der Schlachthofstraße begleitet.

Mit Unterstützung der WFMG wurden zudem ca. 16.360 m² private gewerbliche Flächen an neue Nutzer vermittelt, teilweise waren in diese Vermittlungsgeschäfte auch Makler involviert. Einzelhandelsflächen machten dabei mit rund 9.300 m² den größten Anteil aus.

Zur Vermarktung der zu veräußernden Gewerbeflächen nutzt die Gesellschaft die Teilnahme an diversen internationalen Immobilienmessen sowie entsprechende Medien. Mit der Auflage des ersten Mönchengladbacher Luftbildkalenders hat sie erstmals in dieser Stadt interessante Blicke auf die heimische Flächenentwicklung ermöglicht. Mit dem bereits in 2014 gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein und der EWMG beauftragten Gewerbeflächengutachten hat die WFMG die Möglichkeit, eine angebotsorientierte Flächenpolitik zur weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes betreiben und für den zukünftigen Gewerbeflächenbedarf vorsorgen zu können.

Internationalisierung / Auslandsmärkte

In den internationalen Märkten fokussierte die WFMG ihre Aktivitäten auf die drei Leitmärkte Türkei, China und Niederlande. Neben der Förderung der Mönchengladbacher Unternehmerschaft in den Auslandsmärkten begleitete die WFMG ausländische Unternehmen bei ihrer Ansiedlung in Mönchengladbach.

Zur Bearbeitung des chinesischen Marktes hat die WFMG an Matchmaking Events und Investment Foren sowie Seminaren mit chinesischen Unternehmen und Investoren teilgenommen. Zudem begrüßte die WFMG zwei chinesische Delegationen, die sich über den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach informiert haben.

Im niederländischen Markt wurde neben der Standortpräsentation auf der Immobilienmesse Provada gemeinsam mit der Standort Niederrhein GmbH zum siebten Mal von der WFMG die deutsch-niederländische Veranstaltung „German Open“ mit Vertretern der deutschen und niederländischen Immobilienwirtschaft organisiert. Vertieft wurden zudem die Kontakte zu Holland Property Plaza; auf einem Symposium wurde daher der Masterplan für die Stadt Mönchengladbach einem niederländischen Immobiliennetzwerk vorgestellt.

Ferner betreute die WFMG in enger Kooperation mit der Landeswirtschaftsförderung NRW.INVEST auch Einzelanfragen aus den Leitmärkten und führte Standortberatungen sowie Standortbesichtigungen mit interessierten Unternehmen durch. Gemeinsam mit NRW.INVEST hat die WFMG zudem in den USA das Projekt MG bei eBay vorgestellt und dabei amerikanische e-commerce Unternehmen in Chicago auf den Standort Mönchengladbach aufmerksam gemacht.

2. Finanzielle Ausstattung der WFMG

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch die angemessene Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenkapital. Durch eine zugesagte Betriebskostenübernahme der Muttergesellschaft EWMG-Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH ist die finanzielle Grundsicherung der WFMG im Jahr 2015 und darüber hinaus gewährleistet.

Der Aufsichtsrat hatte in seiner Sitzung im September 2014 eine Wirtschaftsplanung für das Jahr 2015 beschlossen, die eine Kostenübernahme der EWMG von 900.000 Euro vorsah. Diese Anhebung um 15.000 Euro von vormals geplanten 885.000 Euro im Jahr 2014 sollte allgemeine Kostensteigerungen (Personal, Miete, etc.) zumindest teilweise auffangen. Der tatsächliche Zuschuss für das Jahr 2015 beträgt rund 888.000 Euro.

Neben dem EWMG-Zuschuss umfassen die sonstigen betrieblichen Erträge der WFMG auch die Erträge aus (Förder-)Projekten. Diese liegen unter dem Niveau des Vorjahres, da sämtliche Projekte im Laufe 2015 ausgelaufen und in 2015 die Anschlussprojekte bzw. neue Förderprojekte zum Teil noch nicht angelaufen sind. Die erzielten Provisionen aus den Immobilienprojekten betragen im Berichtsjahr rund 256.000 Euro und liegen damit ebenfalls unter dem Vorjahreswert von rund 330.000 Euro, jedoch über dem geplanten Wert von 120.000 Euro.

In 2015 hat turnusgemäß der große Umsatzträger „MG zieht an“ stattgefunden, so dass die Umsatzerlöse mit rund 270.000 Euro im Berichtszeitraum planmäßig über denen des Vorjahres von rund 134.000 Euro liegen. Sie unterschreiten das Planniveau von 295.000 Euro, da vor allem die Umsätze für die „Hannover-Messe Industrie“ entfallen (keine Teilnahme), was durch Umsätze für andere Aktivitäten in Teilen ausgeglichen werden konnte.

Die WFMG hat am 31. Dezember 2015 einen Geschäftsführer, zwei Prokuristen (ein Prokurist ist als Geschäftsbereichsleiter bei der EWMG beschäftigt) sowie 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Auszubildende. Drei Mitarbeiter/-innen wurden in Teilzeit beschäftigt. In Vollzeitstellen gemessen besetzte die WFMG im Berichtsjahr rund 13 Stellen, davon wurden rund 4 Stellen öffentlich gefördert. Die in extern geförderten Projekten beschäftigten Mitarbeiter haben in der Regel befristete Verträge. Weitere Kapazitätsspitzen konnten durch beauftragte Dienstleister, studentische Mitarbeiter und Praktikanten aufgefangen werden.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Immobiliengeschäft

Im Immobiliengeschäft ist nach jetzigem Stand damit zu rechnen, dass die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken auch in 2016 anhalten wird, wenn auch nicht auf dem Niveau der Vorjahre. Das für 2016 geplante Umsatzziel, im Immobiliengeschäft ein Volumen von rund 4 Mio. Euro zu realisieren, wird aller Voraussicht nach erreicht werden können.

Neu in der Vermarktung ist seit 2015 das Gewerbegebiet Mülforter Zeugdruckerei an der Duvenstraße. Vorbehaltlich einer abgeschlossenen Altlastenuntersuchung stehen auf dieser von der EWMG entwickelten Konversionsfläche dann rund 45.000 m² insbesondere für klein- und mittelständische Unternehmen zur Verfügung. Auch die Flächen im Gewerbegebiet Rheindahlen können in 2016 trotz der im Hinblick auf mögliche archäologische Funde durchzuführenden Prospektion vermarktet werden.

Wie bereits in den letzten und in diesem Lagebericht erläutert, besteht bei der mittel- und langfristigen Gewerbeflächenvorsorge erheblicher Handlungsbedarf, um die positive wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Mönchengladbach weiter voranzutreiben.

2. Bestandspflege / Förderprojekte

Nachdem in 2015 mit dem CSR-Kompetenzzentrum Textil + Bekleidung und dem Kompetenzzentrum Frau & Beruf bereits zwei Projekte im Rahmen der aktuellen EFRE-Förderphase bewilligt wurden, sollen auch in 2016 weitere Förderprojekte die Arbeit in den Netzwerken der Leitbranchen ergänzen. Hierzu prüft die WFMG relevante Fördermöglichkeiten, die für eine positive Entwicklung des Standorts Mönchengladbach dienlich sein können. Positive Ansätze werden diesbezüglich aktuell in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (Interreg V) gesehen, weiterhin könnte der Aufbau einer Fachkräfteinitiative, z. B. zur Anwerbung bzw. Vermittlung von Hochschulabsolventen, ein sinnvoller Projektansatz sein.

Mönchengladbach, 19. Mai 2016

Dr. Ulrich Schückhaus
(Geschäftsführer)